

# Seyed M. Marandi: Irans Untergrund-Schild

## – Kann die USA ihn knacken?

Sieh das vollständige Interview: [https://www.youtube.com/live/O\\_AZmQmqQ7Q?si=wb5ABO0EQr\\_HaG0K](https://www.youtube.com/live/O_AZmQmqQ7Q?si=wb5ABO0EQr_HaG0K)

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?utm\\_campaign=profile&utm\\_medium=profile-page](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

X (Twitter): [https://x.com/Dialogue\\_NRA](https://x.com/Dialogue_NRA)

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

[https://patreon.com/Dialogueworks?utm\\_medium=unknown&utm\\_source=join\\_link&utm\\_campaign=creatorshare\\_creator&utm\\_content=](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

### #Nima

Was Donald Trump gerade eben gesagt hat, hat er über soziale Medien gepostet. Er schreibt, dass Iran uns soeben mitgeteilt habe, sie befänden sich im Zustand des Zusammenbruchs. Sie wollten, dass wir die Straße von Hormus so schnell wie möglich öffnen, und sie versuchten, ihre Führungssituation zu klären – was er glaubt, dass sie schaffen werden. Wer in den Vereinigten Staaten kommuniziert eigentlich mit Donald Trump, dass er das so empfindet und glaubt, Iran stehe vor dem Zusammenbruch? Wie verstehen Sie, was da gerade passiert? Im Grunde geht es ja nicht nur um das, was Donald Trump gerade getwittert hat. Es gibt offenbar ein gewisses Verständnis – sowohl in den Mainstream-Medien als auch in der Trump-Regierung –, dass es da eine Art Bruch oder Spaltung gibt und dass Iran zusammenbricht. Was passiert da wirklich?

### #Guest

Na ja, vielleicht verstellt Kushner einfach in dem Nebenraum seine Stimme und tut so, als würde er aus dem Iran anrufen – erzählt ihm, dass wir zusammenbrechen, und bittet ihn, die Straße von Hormus zu öffnen und all so was. Offensichtlich redet niemand wirklich mit Trump, und niemand spricht über einen angeblich bevorstehenden Zusammenbruch des Iran oder was auch immer Trump behauptet, die Iraner würden sagen. Ich meine, das ergibt doch überhaupt keinen Sinn. Warum sollten die Iraner überhaupt mit ihm kommunizieren? Und warum haben sie dann gerade erst seinen Versuch abgelehnt, Gespräche in Islamabad aufzuzwingen? Das passt einfach nicht zusammen. Und natürlich sagt Trump auch kaum etwas darüber, was die Blockade der Straße von Hormus, die er verhängt hat, für die ganze Welt bedeutet. Die globale Wirtschaft steht an einem sehr gefährlichen Punkt, an dieser Kippe, über die manche schon gesprochen haben – und dieser Punkt ist jetzt erreicht. Ich denke, in den nächsten zehn Tagen oder so werden wir sehen, wie die Probleme zunehmen. Ganz deutlich sichtbare Probleme überall auf der Welt, als Folge dieser Politik.

Ich nehme an, Trump hofft vielleicht, dass er die Iraner einfach aussitzen kann. Aber das ist wie beim Neununddreißigtagekrieg, oder wie beim Ramadan-Krieg, ganz offensichtlich. Die Iraner kämpfen um ihr Überleben. Trump dagegen führt einen Krieg, den er sich selbst ausgesucht hat. Ob

dieser Krieg nun ein gewaltsamer Krieg ist oder eine Art Belagerungskrieg – in beiden Fällen werden die Iraner sehr widerstandsfähig sein. Sie sind ein äußerst widerstandsfähiges Volk. Ich glaube, die ganze Welt hat inzwischen gesehen, wie die Iraner diesen Krieg bewältigen – weit über das hinaus, was irgendjemand erwartet hätte, wenn man sich die Reaktionen rund um den Globus anschaut. Und ich denke, bei einem Belagerungskrieg wird es genauso sein. Natürlich wird es schwierig, und natürlich werden die Iraner mit Engpässen zu kämpfen haben. Aber das, was Trump der ganzen Welt antut, wird noch schwieriger sein.

Es wird schlimmer werden, weil Iran ein Land ist, das mit Sanktionen zu leben gelernt hat. Und wie Sie wissen, gab es Jahre, in denen wir unter Trumps sogenannten „maximalem Druck“-Sanktionen fast kein Öl exportiert haben – ich glaube, etwa drei Jahre lang, vielleicht etwas weniger oder mehr. Ich weiß nicht genau, wie lange, aber ungefähr drei Jahre lang haben wir fast kein Öl ausgeführt. Soweit ich mich erinnere, gingen die meisten unserer Exporte an China, vielleicht rund hunderttausend Barrel Öl pro Tag. Und dafür haben wir kein Geld bekommen. Das war eine Gegenleistung für etwas, das sie schon vorher getan hatten.

Sie haben ein Projekt abgeschlossen, sie haben ein Projekt durchgeführt, und das war Irans Verpflichtung im Gegenzug. Also war für eine gewisse Zeit das meiste Öl, das Iran exportierte, Öl, mit dem das Land kein Geld verdiente. In dieser Zeit wurde also nur sehr wenig Geld eingenommen. Das macht die Situation natürlich nicht einfacher. Es bleibt schwierig, ganz egal, wie wirksam die Blockade ist oder nicht ist. Das ist ein weiterer Punkt – wie viele Schiffe tatsächlich durchkommen, wie erfolgreich die Amerikaner beim Durchsetzen der Blockade sind. Darüber habe ich gesehen, dass Sie schon mit anderen Gästen gesprochen haben, also will ich das jetzt nicht weiter vertiefen.

Aber die Tatsache ist, dass die Iraner wissen, dass in diesem Wartespiel das amerikanische Volk, die amerikanischen Verbündeten und die amerikanischen Politiker Druck auf Trump ausüben werden, damit er das beendet. Denn er lässt alle leiden, und niemand sieht einen Grund für dieses Leiden – außer der Tatsache, dass die Zionisten, Netanjahu und Trump es ihnen auferlegt haben. Im Fall des iranischen Volkes ist es jedoch anders. Sie wissen, dass dieses Leiden, diese Schwierigkeiten und die Engpässe von einem äußeren Feind kommen, der keinerlei moralischen oder legitimen Grund hat, diese Feindseligkeit auszuüben – außer, dass er es im Auftrag eines ethno-suprematistischen Regimes tut, das sich selbst als Herrenrasse, als auserwähltes Volk betrachtet und deshalb glaubt, es könne dem Rest der Welt alles aufzwingen, was es will.

## **#Nima**

Es gibt einige Gerüchte, Professor Marandi, dass die Vereinigten Staaten zusätzlich zur laufenden Blockade eine Flugverbotszone über dem Iran ausrufen wollen. Wird das die Lage irgendwie weiter zuspitzen, oder müssen wir mit einer militärischen Auseinandersetzung zwischen dem Iran und den Vereinigten Staaten rechnen?

## **#Guest**

Ich glaube nicht, dass das irgendeine Auswirkung haben wird, falls so etwas passiert. Die iranischen Flüge werden weitergehen. Und wenn die Vereinigten Staaten versuchen sollten, iranische Flüge anzugreifen, dann wäre das ein Krieg. Der Luftraum über der Golfregion, also über den Ländern, die die USA in einem Krieg gegen den Iran unterstützen – wie Katar, Bahrain, die Emirate, Kuwait und Saudi-Arabien – würde dann in eine sehr schwierige Lage geraten. Im Grunde würden wir also wieder in einen Krieg zurückfallen. Wenn die Amerikaner irgendetwas im iranischen Luftraum unternehmen, wird das schwierig. Sehr schwierig für sie. Und ich nehme an, die wichtigsten Flüge des Iran gehen im Wesentlichen in Länder östlich und nördlich des Iran.

Die Amerikaner müssten also über den iranischen Luftraum fliegen, zu Flughäfen im Norden und Osten des Landes – und das wäre Krieg. Dann gäbe es keinen Waffenstillstand mehr. Der Waffenstillstand wäre vorbei. Und denk dran, Nima, wie ich schon vorher gesagt habe – ich will dich wirklich nicht mit Wiederholungen langweilen, obwohl ich das wahrscheinlich oft tue –, aber wir gehen jetzt in die heiße Jahreszeit. Der Persische Golf und die Arabische Halbinsel werden dann extrem heiß und feucht. Unter diesen Bedingungen wird es für die Vereinigten Staaten immer schwieriger, Krieg zu führen. Die Amerikaner waren immer sehr darauf bedacht, ihre Kriege in unserer Region zu einem passenden Zeitpunkt zu beginnen.

Es gibt viele Kriege in Zeiten, in denen das Wetter gut ist – zum Beispiel, als sie Kuwait eingenommen haben oder als sie ihre illegale Invasion im Irak durchgeführt haben. Das war während der kühleren Jahreszeit. Auf der Arabischen Halbinsel und im Persischen Golf gibt es ungefähr sechs Monate mit gutem Wetter, etwa fünf Monate, die sehr, sehr heiß und feucht sind, und sagen wir, ein oder zwei Monate dazwischen, in denen das Wetter wechselt. Im Moment sind wir genau in dieser Übergangsphase. Das dauert jetzt allmählich, wie ich sage, ein paar Wochen. In den kommenden Tagen, gegen Ende oder Mitte Mai, denke ich, wird die Temperatur schnell steigen, und es wird sehr warm und sehr feucht werden.

Deshalb wird Kriegführung deutlich schwieriger werden. Ich bin mir also nicht sicher, ob die Amerikaner – nicht, dass sie es nicht könnten, aber – ob es wirklich klug wäre, wenn sie sich auf einen Krieg einlassen. Natürlich, während wir hier sprechen, wenn die Amerikaner einen Angriff starten oder Flüge über iranischem Luftraum durchführen, wäre das das Ende des Waffenstillstands. Und die Iraner würden zurückschlagen. Wenn sie das tun, hätten sie den Vorteil des ersten Angriffs. Sie würden Ziele in der ganzen Region treffen. Und das, denke ich, wäre sehr vorteilhaft für den Iran. Eine Provokation durch die Amerikaner könnte also den Iranern die Möglichkeit geben, überall in der Region zuzuschlagen, wo sie wollen.

Und in diesem Moment, in dem die Amerikaner ihre Truppen und ihre Streitkräfte vorbereiten, denke ich, das wäre sehr vorteilhaft für den Iran. Aber so oder so wird es für die Amerikaner zunehmend schwieriger, Krieg zu führen – auch wegen des Wetters. Trotzdem glaubt man in Teheran, dass wir kurz vor einem Krieg stehen und dass die Amerikaner einen weiteren großen Angriff starten wollen, sozusagen ein zweites Kapitel dieses Krieges. Sie haben eine Menge Ausrüstung herangebracht,

vieles davon – wenn nicht fast alles – ist auf Bodenkrieg ausgerichtet. Und es gibt verschiedene Szenarien, über die die Iraner im Zusammenhang mit einer möglichen Bodeninvasion sprechen. Und sie bereiten sich genau darauf vor. In meinen Gesprächen mit Leuten im Iran höre ich immer wieder: Die Iraner sind vollständig vorbereitet.

Sie werden die Amerikaner hereinkommen lassen. In manchen Gebieten werden die Amerikaner auf sehr große Probleme stoßen, weil die Iraner dort tief eingegraben sind. Und in anderen Gebieten werden die Iraner ihnen erlauben, vorzurücken. Dann aber werden sie beginnen, sie mit Raketen, Drohnen und anderen Waffen anzugreifen – Waffensysteme, die der Iran seit zwei bis drei Jahrzehnten vorbereitet hat. Man darf nicht vergessen: Die Amerikaner haben die iranischen Raketen- und Drohnenfähigkeiten völlig unterschätzt. Sie wissen überhaupt nicht, wie viele Raketen und Drohnen der Iran besitzt. Und der Iran produziert beides – Raketen und Drohnen – genau in diesem Moment.

Also, wenn klar wird, dass sie sich da völlig verrechnet haben – bei Irans Luftabwehr und der iranischen Luftwaffe –, dann sieht man das deutlich. Als die pakistanische Delegation nach Iran kam, sind iranische Jets mit ihnen geflogen, und sie sind auch beim Rückflug wieder mit ihnen geflogen. Und natürlich haben wir gesehen, was die iranische Luftabwehr getan hat, als die Amerikaner damals versucht haben, in Isfahan eine Operation durchzuführen. Wenn die Amerikaner also Irans Widerstandskraft und militärische Fähigkeiten völlig falsch eingeschätzt haben, dann werden sie, denke ich, jede Bodeninvasion bereuen. Aber ich halte es durchaus für möglich, dass Trump trotzdem einen Angriff durchführen wird. Ich glaube, er spielt ein riskantes Spiel. Er hat das Gefühl, er muss die Lage weiter eskalieren.

Er hat die Gelegenheit nicht genutzt, um einen Ausweg zu nehmen. Er hätte das tun können, als Netanjahu nach zehn Tagen Verzögerung dem Waffenstillstand zugestimmt hat. Und Iran sagte damals: Okay, wir erlauben zusätzlichen Schiffen, die Straße von Hormus zu verlassen, im Einklang mit unserer Vereinbarung. Zu diesem Zeitpunkt hätte er die Blockade der Häfen aufheben können, einen gewissen Erfolg verkünden und sagen können: Gut, gehen wir zur nächsten Phase unserer Verhandlungen über. Aber das hat er nicht getan. Er hat die Lage weiter verschärft. Und weil er diese Gelegenheit nicht genutzt hat, denke ich, dass die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass er weiter eskalieren wird. Deshalb ist in Teheran die Einschätzung, dass ein größerer Konflikt unmittelbar bevorsteht.

## **#Nima**

In den letzten Tagen haben wir Luftabwehraktivitäten in Teheran und anderen Städten im Iran gesehen. Was hat es damit auf sich? Einige Leute haben darüber gesprochen, dass es vielleicht Angriffe mit Drohnen oder etwas in der Art gegeben haben könnte. Dann hieß es, es sei nur ein Test gewesen – man habe das Luftabwehrsystem getestet. Was steckt also dahinter, und wie leistungsfähig ist das iranische Luftabwehrsystem heute im Vergleich zu der Zeit, bevor der Waffenstillstand begonnen hat?

## #Guest

Ich glaube nicht, dass etwas wirklich Ernstes passiert ist. Und ehrlich gesagt weiß ich nicht, in welchem Zustand Irans Luftabwehr ist oder welche Fähigkeiten sie genau haben. Aber man sollte sich erinnern: Nach dem Zwölf-Tage-Krieg hat Iran seine Fähigkeiten sehr schnell verbessert – in, was war das, etwa acht oder neun Monaten. Und nach diesen acht, neun Monaten, als die Vereinigten Staaten einen zweiten Krieg gegen Iran begonnen haben, war es so, dass die amerikanischen Streitkräfte und ihre militärischen Fähigkeiten zwar deutlich größer waren als die des Regimes, aber die gebündelte Kraft der Vereinigten Staaten, des israelischen Regimes und mit logistischer Unterstützung der Länder am Persischen Golf – mit Ausnahme von Irak und Oman – bedeutete, dass die Feuerkraft der USA und ihrer Verbündeten gegen Iran deutlich überlegen war.

Deshalb haben die Iraner während des Zwölf-Tage-Kriegs, obwohl es ein unprovoked Angriff war, die Israelis besiegt. Aber dieser Krieg, der viel größer war, wurde von Iran geführt, und sie haben deutlich besser, wenn nicht sogar viel besser, abgeschnitten als im Zwölf-Tage-Krieg. In den letzten zwei oder drei Wochen haben die Iraner Tag und Nacht gearbeitet, um sich auf die nächste Phase vorzubereiten und für alle Schwachstellen Lösungen zu finden, um ihre Ressourcen besser zu schützen. Sie arbeiten auch jetzt, während wir sprechen, Tag und Nacht weiter. Ich denke also, dass die iranische Luftabwehr, die aus mehreren Schichten besteht, heute besser ist als damals.

Sie sind jetzt besser in der Lage. Sie haben bisher ziemlich gut mit Drohnen umgegangen. Ich würde vermuten, dass sie inzwischen noch besser darauf vorbereitet sind, mit Drohnen, Tieffliegern und Hubschraubern umzugehen, als noch vor ein paar Wochen. Also, wissen Sie, die Amerikaner haben sich in den letzten Wochen vorbereitet, aber die Iraner eben auch. Es ist ja nicht so, dass die Iraner etwas völlig anderes gemacht hätten. Und das hier ist Irans eigenes Terrain. Iran weiß jetzt, wozu der Gegner fähig ist, und bereitet sich darauf vor, besser mit diesem Gegner umzugehen. Und ich denke, jede Drohung, die Iran jetzt ausspricht, wird deutlich ernster genommen.

Die Saudis, die Emiratis und andere wissen, dass sie Teil eines Krieges wären, wenn ein Krieg gegen den Iran begonnen würde. Denn ohne ihre Zustimmung – ohne dass diese fünf Länder, und auch Jordanien, aber vor allem diese fünf Nachbarstaaten – ohne dass sie den Amerikanern erlauben, ihren Luftraum, ihr Land und das Meer zu nutzen, insbesondere den Persischen Golf oder den Golf von Oman, wäre eine solche Reaktion unmöglich. Die Amerikaner konnten das früher schlicht nicht tun, und sie können es auch in den kommenden Tagen und Wochen nicht. Sie haben gesehen, wozu der Iran fähig ist. Sie wissen, wie der Iran auf Angriffe gegen seine kritische Infrastruktur reagieren würde.

Und Iran wird sie ganz sicher überdauern. Ihre kritische Infrastruktur liegt sehr nah an iranischem Gebiet. Sie haben dort große Projekte. In Iran dagegen ist die kritische Infrastruktur über das ganze Land verteilt. Es ist für Iran also sehr einfach, zurückzuschlagen, zu reagieren und diese Anlagen zu zerstören. Und wenn das passiert, dann heißt das, es wird kein – also, der iranische Kommandeur

der Raketenstreitkräfte hat gesagt, wenn wir dorthin gehen, wird aus dieser Region jahrelang kein Öl mehr kommen. Und das würde bedeuten, dass die Welt über Jahre hinweg in eine Depression stürzt. Ja.

## **#Nima**

Wir hatten einen Bericht auf dem israelischen Kanal vierzehn. Darin heißt es, dass Offiziere der israelischen Armee in einer vertraulichen Sicherheitsbesprechung informiert wurden, dass es dem Iran gelingt, Teile seines ballistischen Raketenprogramms wiederherzustellen. Es ging dabei um diese zwei Wochen der Waffenruhe. Und, Professor Marandi, glauben Sie, wir hatten ja ein Treffen, an dem die Militärkommandanten aus Iran, Russland und sogar Pakistan beteiligt waren. Aber in einem bilateralen Treffen zwischen dem Iran und, na ja, dem stellvertretenden Vertreter in Kirgisistan, da fand dieses Gespräch statt. Er sagte zwei Dinge. Erstens: Der Iran ist bereit. Und zweitens: Amerika ist nicht mehr in der Lage, unabhängigen Staaten seine Politik vorzuschreiben. Im Grunde spricht er damit über den Iran.

Und der zweite Punkt, den er angesprochen hat, und der wirklich wichtig ist, lautet: Heute ist die Islamische Republik Iran, während sie sich auf eine starke Verteidigung vorbereitet und die Bedürfnisse ihrer Streitkräfte erfüllt, bereit, ihre Verteidigungs- und militärischen Fähigkeiten mit unabhängigen Ländern zu teilen – besonders mit den Mitgliedsstaaten der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit. Welche Fähigkeiten sind das? Wir erinnern uns – ich erinnere mich genau daran, was mit Russland während des Kriegs in der Ukraine passiert ist. Die Vereinigten Staaten haben Russland praktisch dazu gezwungen, mehr Munition und mehr Waffen zu produzieren und damit die eigene Rüstungsindustrie deutlich zu stärken. Passiert das jetzt auch im Iran? Nun, daran besteht kein Zweifel.

## **#Guest**

Die iranische Rüstungsindustrie ist ganz anders als die der Vereinigten Staaten. Sie wird vom Staat kontrolliert und tut daher, was der Staat verlangt. Sie ist nicht darauf ausgelegt, Profite für Milliardäre oder die Oligarchie zu erwirtschaften. Deshalb kann Iran, genau wie Russland, Raketen viel schneller, effizienter und günstiger produzieren als die USA. Aber das ist nicht alles. Ich denke, was wir gesehen haben, ist nicht nur die außergewöhnliche Widerstandskraft und Standhaftigkeit des iranischen Volkes und der libanesischen Unterstützer des Widerstands. Und Hisbollah leistet dabei eine bemerkenswerte Arbeit – ich weiß, Sie haben darüber berichtet. Doch das ist etwas, das die ganze Welt beobachtet. Ein Kollege und Freund von mir, ein brasilianischer Kommunist, hat mir vor ein paar Tagen erzählt, dass er auf einer Konferenz und bei Treffen in China ist – und überall reden die Leute über Iran und den Widerstand.

Er sagte, viele dieser Kommunisten aus dieser Region – also, er meinte aus Afrika, aus Lateinamerika und anderen Teilen der Welt – hätten halb im Scherz, halb im Ernst darüber gesprochen, zum schiitischen Islam zu konvertieren. Weil sie sehen, dass diese Ideologie, und das ist jetzt meine

Formulierung, unglaublich wirksam ist – gegen das Imperium, gegen Imperialismus, gegen Hegemonie, gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit, gegen die Herrschaft der Mächtigen über die Schwachen. Die Soft Power, die Iran heute hat, und die die Widerstandsbewegung insgesamt heute weltweit hat – unter Befreiungsbewegungen und Menschen, die sich dem Imperium entgegenstellen und Widerstand dagegen als entscheidend sehen – ist wirklich außergewöhnlich. Und darüber hinaus, also zusätzlich dazu, gibt es diese Kultur des Widerstands. Und das zeigt sich auch darin, dass die Menschen, die Irans Verteidigungssysteme entworfen haben, einfach brillant waren.

Sie haben es geschafft, über Jahrzehnte hinweg eine Verteidigungsfähigkeit aufzubauen, bei der die Amerikaner – mit all ihrer Feuerkraft und all ihrem Reichtum, zusammen mit ihren Stellvertretern in der Region und natürlich dem israelischen Regime, das alles hat, was der Westen hat und ihm gibt – gescheitert sind. Trotz all dieser Macht, trotz all dieser Feuerkraft, sind sie nach vierzig Tagen gescheitert. Und das hat die Welt erschüttert. Überall auf der Welt sprechen die Menschen darüber, dass die Hegemonialmacht gegen die Islamische Republik Iran versagt hat – und dass das israelische Regime natürlich gegen die Hisbollah im Libanon gescheitert ist. Und deshalb ist es offensichtlich: Diese Doktrin, diese Fähigkeiten, die Iran besitzt – ich bin sicher, Armeen auf der ganzen Welt würden gern wissen, wie Iran das macht.

Und noch etwas, Nima. Abgesehen von Irans unterirdischen Basen, seinen Fabriken und all den versteckten Anlagen im ganzen Land – also unterirdische Luftwaffenstützpunkte, gelagerte Luftabwehrsysteme und so weiter – trotz all dem, und obwohl die meisten Raketenbasen Irans noch völlig unberührt sind, sie wurden ja nicht einmal eingesetzt, hat Iran ein regelrechtes Meer an Raketen und Drohnen. Iran produziert seit Jahren rund um die Uhr Raketen und Drohnen. Denn während diese unterirdischen Basen gebaut wurden, hat man sie gleichzeitig mit Raketen und Drohnen gefüllt. Und wir haben gesehen, wie ältere Drohnen eingesetzt wurden, um amerikanische Anlagen zu zerstören – sogar F-5-Maschinen wurden genutzt, um US-Ziele anzugreifen.

Also, Iran verfügt jetzt über eine wahre Flut von, man kann sagen, unzähligen Drohnen und Raketen, die es in der kommenden Phase einsetzen kann. Anstatt also, wie andere Länder, große Mengen an Flugzeugen aus dem Westen zu kaufen – aus den Vereinigten Staaten –, die letztlich gegen eine so überwältigende Luftmacht nutzlos wären, haben die Iraner eine eigene Verteidigungs- und Angriffsfähigkeit entwickelt, gegen die die Amerikaner nichts ausrichten können. Und natürlich denke ich, dass wir in dem bevorstehenden, sehr wahrscheinlichen Krieg, den wir in den nächsten Tagen erleben werden, genau das wiedersehen werden. Die Iraner wollen keinen Krieg, aber das haben wir schon besprochen. Wir wollen keinen Krieg. Wir haben diesen Krieg nicht begonnen. Wir haben auch nicht diese weltweite Wirtschaftskrise verursacht. Die Vereinigten Staaten, Netanyahu, Israel und der Zionismus haben das getan.

Aber die Iraner glauben, dass ein längerer Krieg für uns besser ist. Wir sprechen darüber fast seit Beginn des Krieges. Du und ich haben das schon mehrfach besprochen. Die Iraner haben sich auf einen sehr langen Krieg vorbereitet. Ihre Raketen-, Drohnen- und anderen Fähigkeiten werden die Vereinigten Staaten weiter schwächen – und das in einer Zeit, in der die USA ohnehin geschwächt

sind. Sie haben so viele ihrer eigenen Ressourcen und Munition verbraucht, dass sie in manchen Bereichen kritisch knapp sind. Iran wird die Vereinigten Staaten also überdauern. Und Länder auf der ganzen Welt – die Streitkräfte verschiedener Nationen – beobachten das genau. Sie wollen Iran. Ganz klar, sie möchten, dass Iran ihnen hilft, ihre eigenen Fähigkeiten zu entwickeln, ihre eigenen, einheimischen Kapazitäten. Schließlich hat Iran sie besiegt. Iran hat das Imperium besiegt.